

Ein Haus voller Schätze

Quellen für die Familienforschung im ehemaligen Amt Oestinghausen

OESTINGHAUSEN ■ Das ehemalige Amt Oestinghausen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“, die im „Churcöllnischen Amtshaus“, dem heutigen Heimathaus Oestinghausen, am Mittwoch, 22. August, um 19 Uhr stattfindet. Zunächst wird Roswitha Bröckling, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Heimat und des Brauchtums Oestinghausen um 18:30 Uhr bei einem kleinen Rundgang die musealen Schätze des Hauses zei-

gen. Anschließend wird Elisabeth Frische die Teilnehmer auf eine interessante Reise durch die Geschichte des ehemaligen Amtes Oestinghausen mitnehmen und dabei auf die Quellen eingehen, die für die Familienforschung in den Archiven bereitliegen. Vieles davon ist bereits bearbeitet und liegt als Abschrift vor, wie Schatzungsregister, Kirchenbuchübersichten, Volkszählungslisten, Auszüge aus Kataster- und Gebäudesteuerrollen und Ausdrücke von Kirchenbuchauszügen zu

Heiraten und Taufen in den Pfarrbezirken Oestinghausen, Oestinghausen und Hultrop. Bereits vorhandene Chroniken und Jubiläumsschriften, Bücher und Zeitungsausschnitte ergänzen das auswertbare Material.

Gezeigt wird auch, wie hilfreich der PC bei der Familienforschung im ehemaligen Amt Oestinghausen eingesetzt werden kann: Über „Family Search“ lassen sich Daten zu Geburt/Taufe und Heirat aus Kirchenbuchauszügen abfragen, die von den Mor-

monen aus dem weltgrößten Familiengeschichtsarchiv der Welt in Salt Lake City /Utah ins Netz gestellt wurden. Wer will, kann sofort im ausgedruckten Material nach dem eigenen Namen suchen oder montags (14 bis 17 Uhr) im Brücke-Archiv in Hovestadt im Hängeregisterschrank „Hausstättenforschung in Lippetal“ nachsehen, was dort zu seinem Namen oder dem Haus, das er bewohnt, zusammengetragen ist.

familienforschung-in-lippetal.de

Soester Anzeiger 11.08.2012